

ÖKUMENISCHE WALDWEIHNACHT 2016

Bischofswiesen, 16.12.2016

Eine unbeschwerte Stille, ein paar schöne Weihnachtslieder und ein paar Geschichten, heiter bis nachdenklich, dazwischen ein paar Meter gehen und am Schluss ein bisschen ratschen - das alles mögen die Besucher der schon traditionellen Waldweihnacht in Bischofswiesen. Organisiert wird sie von der evang.-luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden und der katholischen Pfarrei Bischofswiesen.



Rund 60 Besucher nahmen dieses Jahr unter Führung der Pfarrer Bernhard Bielasik und Christian Gerstner teil. Musikalisch begleitet wurden sie von Rosmarie Aschauer, Michael Römheld und Carsten Hänel.

An der ersten Station erfuhren sie von Pfarrer Bielasik die Geschichte des Adventskranzes, den Johann Hinrich Wichern in seiner Urform erfand, um den Waisenkindern des Rauhen Hauses in Hamburg das Warten auf Heiligabend zu erleichtern.

Besonders für Kinder gedacht war die Geschichte, in der ein Gespräch zwischen einer Kerze und einer Kirchenmaus die Sinnhaftigkeit des Schenkens verdeutlichte.

Nach ein paar Minuten Fußmarsch kam schon die zweite Station. Hier hörten die Besucher die nachdenkliche Geschichte einer einsamen älteren Frau, die zu Weihnachten vergeblich auf den im Traum verheißenen Besuch Jesu wartet.



Die Geschichte an der dritten Station erinnerte an die heilige Barbara und gefiel den Kindern sicher am besten. In Erinnerung an ihr Martyrium schneiden wir am Barbaratag Kirsch- oder Forsythienzweige ab und stellen sie in eine Vase, wo sie zu Weihnachten Blüten treiben.



An der letzten Station erzählte Pfarrer Gerstner von den Hindernissen, die der Glühwein überwinden musste. Und da die Temperaturen der Jahreszeit entsprechend waren, fanden der im Anschluss ausgeschenkte Glühwein und Kinderpunsch regen Zuspruch. Noch lange standen die Besucher in Gruppen zusammen, genossen die Stimmung und unterhielten sich.

